

Thorsten Siegmann

Europeana Collections 1914-1918. Europäische Bibliotheken schaffen ein digitales Gedächtnis zum Ersten Weltkrieg



museums
and the
internet

Im August 2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum einhundertsten Mal und die allgemeine Aufmerksamkeit zur Erinnerung an dieses Ereignis steigt bereits jetzt spürbar an. Auch im Gedenkjahr 2014 und in den folgenden Jahren ist ein anhaltendes Interesse der breiten Öffentlichkeit und der wissenschaftlichen Forschung an Quellen und Dokumenten aus dem Zeitraum 1914-1918 zu erwarten.

Zur Vorbereitung des Gedenkjahres 2014 koordiniert die *Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz* das internationale Digitalisierungsprojekt *Europeana Collections 1914-1918*. In diesem Projekt arbeiten zwölf Partner aus acht europäischen Ländern (eine Liste aller Projektpartner findet sich in der Info-Box) daran, bis zum Mai 2014 mehr als 400.000 herausragende Quellen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs zu digitalisieren und über das zentrale europäische Kulturportal *Europeana* (www.europeana.eu) frei zugänglich zu machen.

Materialien

Für das Projekt haben die beteiligten Bibliotheken aus ganz Europa Objekte aus der Zeit zwischen 1914 und 1918 ausgewählt, die umfassend die Lebenswirklichkeit während des Krieges sowohl an der Front als auch in der Heimat dokumentieren. Digitalisiert werden z.B. Kinder- und Schulbücher, Kriegskochbücher, Erbauungsschriften, persönliche Briefe und Kriegspostkarten, Tagebücher und Fotos ebenso wie Flugblätter und Pamphlete, Karten und Musikalien, Schützengrabenzeitungen, Unterhaltungsliteratur für Gefangene, überlebenspraktische Anleitungen für Frontsoldaten und exemplarisch auch einige Museumsobjekte wie Abzeichen, Münzen und Militäruniformen.

Europeana Collections 1914-1918 bietet mit dieser virtuellen Zusammenschau von Quellen eine einzigartige Grundlage für die historische Forschung zur Zeit des Ersten Weltkriegs: Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Projekts werden Quellen aus Staaten, die im Ersten Weltkrieg gegeneinander kämpften, über ein Internetportal gemeinsam zugänglich gemacht, so dass beide Seiten des Konfliktes parallel betrachtet und analysiert werden können. Dies ermöglicht einerseits den Vergleich von identischen Objekttypen aus unterschiedlicher Perspektive (wie z.B. deutsche und französische Kriegsreden), und führt andererseits verschiedenartige Objekttypen, die sich thematisch ergänzen, zusammen (wie etwa Fotografien und Zeitungsartikel zu einem bestimmten Ereignis).

Die über das Projekt bereitgestellten Quellen waren bisher nur eingeschränkt und unter hohem persönlichem Recherche- und Reiseaufwand erfahrbare – darüber hinaus waren weite Teile bisher nicht als wertvolle Quellen identifiziert oder inhaltlich erschlossen.

Für den einfachen und zielgruppenorientierten Zugang zu den digitalisierten Quellen ist *Europeana Collections 1914-1918* an der Entwicklung verschiedener spezifischer Web-Angebote beteiligt. Neben der Zugänglichmachung über die Europeana unter www.europeana.eu erscheinen die Quellen noch in folgenden Online-Angeboten:

1. Themenportal Erster Weltkrieg

In Kooperation mit der *Europeana Foundation* und dem Filmdigitalisierungsprojekt *EFG1914 (The European Film Gateway)* entsteht bis Anfang 2014 innerhalb der *Europeana*-Umgebung ein *Themenportal Erster Weltkrieg*. In diesem Portal werden ausschließlich Objekte aus der *Europeana* mit Bezug zum Ersten Weltkrieg präsentiert, um so die spezifische Suche innerhalb der *Europeana* zu erleichtern. Das Themenportal präsentiert vor allem die Bestände der europäischen (National-)bibliotheken aus dem *Europeana Collections 1914-1918*-Projekt, Filmmaterialien aus dem *EFG1914*-Projekt und darüber hinaus auch Objekte, die als „User Generated Content“ über das *Europeana 1914-1918*-Projekt durch Privatpersonen beigesteuert wurden. Zudem besteht die Möglichkeit, auch weitere WK1-Sammlungen von weiteren Kultureinrichtungen aus ganz Europa einzubinden. Das Themenportal präsentiert erstmalig einen thematisch begrenzten Korpus innerhalb der *Europeana* in einem separaten Sub-Portal. Innerhalb des Themenportals können dessen Inhalte detailliert nach Objekttypen und thematischen Oberbegriffen gefiltert werden. Große Teile der digitalisierten –WK1-Sammlungen werden mit einer „Minimalklassifikation“ einheitlich und mehrsprachig verschlagwortet, so dass z.B. Suchergebnisse auf „Propagandamaterialien“ von der „Ostfront“ eingegrenzt werden können – eine Funktion, die innerhalb der *Europeana* bisher nicht vorhanden war.

2. Virtuelle Ausstellung

Die virtuelle Ausstellung „Orte des Übergangs“ bzw. „Places of transition“ wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin erarbeitet. Anhand ausgewählter Objekte wird die Rolle bestimmter Orte im Zeitraum 1914-1918 innerhalb der Online-Ausstellung genauer betrachtet. „Orte des Übergangs“ im Sinne der Ausstellung sind Orte, die Menschen durch die außerordentlichen Umstände des Kriegs verändern, oder die durch den Krieg ihren Charakter ändern. In der Ausstellung betrachtete „Orte des Übergangs“ sind z.B. Bahnhöfe, Feldlazarette oder Schützengräben. Durch diesen spezifischen Ansatz wird der Erste Weltkrieg als ein transnationales Ereignis sichtbar gemacht, in dem an unterschiedlichen Orten ähnliches passiert und dieses von Menschen teilweise auf ähnliche, teilweise aber auch auf höchst verschiedene Weise, gestaltet wird.

3. Learning Microsite

Die überwiegend englischsprachige *Learning Microsite* richtet sich in erster Linie an Schüler und Lernende und bietet diesen anhand einer Auswahl an Objekten, die durch die *Europeana Collections 1914-1918*-Projektpartner beigesteuert werden, einen thematischen Zugang zum Ersten Weltkrieg. Einzelne Themenkomplexe wie bspw. „The Life of a Soldier: Combat, Life and Death“, „Civilians: Gender, Class and Childhood at Home“ oder „Propaganda: Communication, Patriotism and Hatred“ werden ergänzt durch Unterrichtsmaterialien für Lehrende (orientiert überwiegend am britischen Curriculum) und führen Schüler und Studenten an die Arbeit mit historischen Quellen heran. Artikel von Experten sowie Filmmaterialien aus dem *EFG1914*-Projekt ergänzen das Angebot, das ebenfalls Anfang 2014 im Rahmen der Learning-Angebote der British Library mit auf deren Webseite erscheinen wird.

Mit diesen spezifischen Webangeboten und der internationalen Konferenz „Unlocking Sources – The First World War online & Europeana“ im Januar 2014 trägt das *Europeana Collections 1914-1918*-Projekt zum Gedenkjahr 2014 bei und schafft für die breite Allgemeinheit sowie für die Wissenschaft die Grundlage für einen vertieften Zugang zu den Geschehnissen in Europa und der Welt vor einhundert Jahren.

Das Projekt *Europeana Collections 1914-1918* wird im *ICT-PSP*-Programm der *Europäischen Union* vom 01.05.2011 bis 30.04.2014 ko-finanziert.

Autor und Kontakt:

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz
Europeana Collections 1914-1918-Projekt
Thorsten Siegmann
Potsdamer Straße 33
D-10785 Berlin
Tel. +49-30-266-431451
eMail siegmann@eu1914-1918.eu
web www.europeana-collections-1914-1918.eu

Projektpartner:

- Staatsbibliothek zu Berlin, Berlin, Deutschland – Koordinator
- Bibliothèque nationale de France, Paris, Frankreich
- Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg, Straßburg, Frankreich
- Biblioteca Nazionale Centrale di Roma, Rom, Italien
- Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze, Florenz, Italien
- Bibliothèque Royale de Belgique, Brüssel, Belgien
- British Library, London, Großbritannien
- Det Kongelige Bibliotek, Kopenhagen, Dänemark
- Österreichische Nationalbibliothek, Wien, Österreich
- Narodna biblioteka Srbije, Belgrad, Serbien
- Clio-online(Fachportal für die Geschichtswissenschaften), Berlin, Deutschland
- Istituto Centrale per il Catalogo Unico delle biblioteche italiane, Rom, Italien

Der Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2013 am 23./24. Mai 2013 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn.

Die MAI-Tagung 2013 ist eine Kooperationsveranstaltung des LVR-Fachbereichs Kultur, des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums sowie der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland.

BUNDESKUNSTHALLE



Weitere Informationen unter:
www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:
www.mai-tagung.de/MAI-Ling

MAI-Ling[®]
<http://www.mai-tagung.de>